

Thema: Nachhaltigkeit ja. Aber bitte ohne Zugeständnisse! – Aktuelle Studie zeigt, wie die Deutschen über das Thema Nachhaltigkeit denken

Beitrag: 1:55 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Das Wort „Nachhaltigkeit“ war bis Anfang des Jahres sozusagen in aller Munde, nicht zuletzt auch wegen der „Fridays for Future“-Bewegung. Doch dann sorgte das Corona-Virus für einen Lockdown und das öffentliche Leben kam zum Erliegen. Vieles hat sich seitdem verändert. Auch unsere Einstellung zum Thema Nachhaltigkeit? Wie die Deutschen darüber zurzeit denken, zeigt eine aktuelle Studie. Jessica Martin berichtet.

Sprecherin: Etwas mehr als ein Viertel der Bundesbürger und mehr als ein Drittel der Jüngeren achten bereits sehr auf eine nachhaltige Lebensweise.

O-Ton 1 (Bernd O. Engeli, 20 Sek.): „Das klingt auch schon gut, aber der überwiegende Teil sagt auch, dass der Aufwand für Nachhaltiges Handeln nicht zu hoch sein darf. Es gibt tatsächlich eine Diskrepanz zwischen Sagen und Tun, das geben die Befragten auch ganz offen zu. Vor allem die 18- bis 35-Jährigen bleiben im Alltag oft hinter ihren eigenen ökologischen Ansprüchen zurück.“

Sprecherin: Sagt Bernd Engeli von der Zurich Gruppe Deutschland, die die Umfrage in Auftrag gegeben hat. Über Bord geworfen werden die Nachhaltigkeitsgrundsätze am ehesten beim Einkauf von Lebensmitteln aus der Region, bei Fleisch aus artgerechter Tierhaltung sowie bei der Mülltrennung und dem sparsamen Heizen. Auf der anderen Seite achten...

O-Ton 2 (Bernd O. Engeli, 15 Sek.): „... über alle Altersgruppen hinweg fast neun von zehn Befragten beim Kauf von Elektrogeräten auf Langlebigkeit und Energieeffizienz. Drei Viertel der Bundesbürger bemühen sich außerdem beim Einkaufen, Plastikverpackungen zu vermeiden.“

Sprecherin: Für die Zukunft wünschen sich die Menschen beim Thema Nachhaltigkeit außerdem ganz konkret, ...

O-Ton 3 (Bernd O. Engeli, 15 Sek.): „...dass sich vor allem Politik und Wirtschaft mehr fürs Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz einsetzen und vor allem die sogenannten ‚großen‘ Probleme bei der Verschmutzung von Gewässern und der Abholzung von Wäldern lösen. Vorschriften fürs eigene Handeln wollen die Menschen allerdings nicht.“

Sprecherin: Verbindliche Nachhaltigkeitskriterien und Transparenz bei finanziellen Förderungen, zum Beispiel bei nachhaltigen Geldanlagen und Altersvorsorgeprodukten, dagegen schon:

O-Ton 4 (Bernd O. Engeli, 22 Sek.): „Die Studie hat gezeigt, dass Nachhaltigkeit beim Thema Altersvorsorge durchaus eine große Rolle spielt, beispielsweise bei fondsgebundenen Rentenversicherungen. Dort gibt es heute schon Depotmodelle, die so genannten ESG-Kriterien berücksichtigen, also ethische, soziale und ökologische Aspekte. Und die Renditechancen sind dabei vergleichbar mit herkömmlichen Anlagen.“

Abmoderationsvorschlag: Sie denken auch schon länger über eine sinnvolle Geldanlage nach und wollen noch mal alle Infos in Ruhe durchgehen? Auf Zurich.de finden Sie alles Wissenswerte rund ums Thema grüne Altersvorsorge!



Thema: Nachhaltigkeit ja. Aber bitte ohne Zugeständnisse! – Aktuelle Studie zeigt, wie die Deutschen über das Thema Nachhaltigkeit denken

Interview: 2:34 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Das Wort „Nachhaltigkeit“ war bis Anfang des Jahres sozusagen in aller Munde, nicht zuletzt auch wegen der „Fridays for Future“-Bewegung. Doch dann sorgte das Corona-Virus für einen Lockdown und das öffentliche Leben kam zum Erliegen. Vieles hat sich seitdem verändert. Auch unsere Einstellung zum Thema Nachhaltigkeit? Wie die Deutschen darüber zurzeit denken, zeigt eine aktuelle Studie – und darüber spreche ich nun mit Bernd Engeli von der Zurich Gruppe Deutschland, die die Umfrage in Auftrag gegeben hat, hallo.

Begrüßung: „Ich grüße Sie, hallo!“

1. Herr Engeli, welche Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit laut Ihrer Studie aktuell bei den Deutschen?

O-Ton 1 (Bernd O. Engeli, 15 Sek.): „Etwas mehr als ein Viertel aller Bundesbürger und mehr als ein Drittel der Jüngeren achten bereits sehr auf eine nachhaltige Lebensweise. Das klingt auch schon gut, aber der überwiegende Teil sagt auch, dass der Aufwand für nachhaltiges Handeln nicht zu hoch sein darf.“

2. Ist nachhaltiges Handeln also zu unbequem?

O-Ton 2 (Bernd O. Engeli, 35 Sek.): „Es gibt tatsächlich eine Diskrepanz zwischen Sagen und Tun, das geben die Befragten auch ganz offen zu. Vor allem die 18- bis 35-Jährigen bleiben im Alltag oft hinter ihren eigenen ökologischen Ansprüchen zurück und werfen dann schneller auch ihre Nachhaltigkeitsgrundsätze über Bord. Zum Beispiel scheitern sie dann eher beim Einkauf von Lebensmitteln aus der Region oder beim Fleischein Kauf aus artgerechter Tierhaltung – aber auch bei der Mülltrennung, dem sparsamen Heizen, dem Stromverbrauch sowie beim Vermeiden von umweltschädlichen Freizeitaktivitäten wie zum Beispiel Skifahren oder Tauchen.“

3. Worauf achten die Deutschen beim Thema Nachhaltigkeit besonders?

O-Ton 3 (Bernd O. Engeli, 30 Sek.): „Wir haben festgestellt: Über alle Altersgruppen hinweg achten fast neun von zehn Befragten beim Kauf von Elektrogeräten auf Langlebigkeit und Energieeffizienz. Drei Viertel der Bundesbürger bemühen sich außerdem beim Einkaufen, Plastikverpackungen zu vermeiden. Nachhaltigkeit spielt aber auch eine wichtige Rolle, wenn es ums Reisen geht: Rund die Hälfte der Bürger verzichtet, wenn möglich, generell auf Flugreisen. Hier ist aber natürlich auch ein Corona-Effekt in diesem Jahr spürbar.“

4. Was erwarten die Menschen in diesem Zusammenhang für die Zukunft?

O-Ton 4 (Bernd O. Engeli, 28 Sek.): „Die Menschen wollen, dass sich vor allem Politik und Wirtschaft mehr fürs Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz einsetzen und vor allem die sogenannten ‚großen‘ Probleme bei der Verschmutzung von Gewässern und der Abholzung von Wäldern lösen. Vorschriften fürs eigene Handeln wollen die Menschen allerdings nicht. Aber sie erwarten von der Politik verbindliche Nachhaltigkeitskriterien und Transparenz, auch bei finanziellen Förderungen – zum Beispiel bei nachhaltigen Geldanlagen oder Altersvorsorgeprodukten.“



5. Wie wichtig ist den Menschen eine nachhaltige Altersvorsorge und was wird da bereits angeboten?

O-Ton 5 (Bernd O. Engeli, 29 Sek.): „Die Studie hat gezeigt, dass Nachhaltigkeit beim Thema Altersvorsorge durchaus eine große Rolle spielt, beispielsweise bei fondsgebundenen Rentenversicherungen. Dort gibt es heute schon Depotmodelle, die so genannte ESG-Kriterien berücksichtigen, also ethische, soziale und ökologische Aspekte. Da investiert man in nachhaltige Investmentfonds und ETFs, also Indexfonds mit Fokus auf Nachhaltigkeit. Und die Renditechancen sind dabei vergleichbar mit herkömmlichen Anlagen.“

Bernd Engeli von der Zurich Gruppe Deutschland über die Ergebnisse der aktuellen Studie zum Thema Nachhaltigkeit. Danke Ihnen für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen!“

Abmoderationsvorschlag: Sie denken auch schon länger über eine sinnvolle Geldanlage nach und wollen noch mal alle Infos in Ruhe durchgehen? Auf Zurich.de finden Sie alles Wissenswerte rund ums Thema grüne Altersvorsorge!

